

Die Berlin-Brandenburgische
Akademie der Wissenschaften
trauert um ihr Ordentliches Mitglied



Professor

Dr. rer. nat. Dr. h. c. François Diederich

(* 9. Juli 1952 † 23. September 2020)

François Diederich wurde am 9. Juli 1952 im luxemburgischen Ettelbrück geboren. Er hat die Entwicklung seines Faches, der modernen Chemie, ebenso geprägt wie die der Institutionen, denen er angehörte, und er genoss sowohl im akademischen Bereich als auch in der Industrie höchstes Ansehen.

François Diederich studierte Chemie an der Universität Heidelberg und wurde 1979 am dortigen Max-Planck-Institut für medizinische Forschung in der Gruppe von Heinz A. Staab zum Dr. rer. nat. promoviert. Nach einem Postdoktorat bei Orville L. Chapman an der University of California, Los Angeles (UCLA), habilitierte er sich 1985 am Max-Planck-Institut für medizinische Forschung Heidelberg. 1985 wurde er als Associate Professor an die University of California in Los Angeles berufen und 1989 zum Full Professor ernannt. Der Bundesrat der Schweizerischen Eidgenossenschaft wählte ihn 1992 zum Ordentlichen Professor für Organische Chemie an die Eidgenössische Technische Hochschule (ETH) Zürich, an der er im Jahr 2017 emeritiert wurde.

François Diederich hat fundamentale Beiträge zum Verständnis schwacher zwischenmolekularer Wechselwirkungen und damit den Prinzipien molekularer Erkennung in Chemie und Biologie geleistet. Dadurch hat er die Entwicklung funktionaler supramolekularer Materialien und optoelektronischer Nanosysteme ebenso wie das moderne strukturbasierte Wirkstoffdesign tiefgreifend geprägt. François Diederich war ein international führender Experte auf dem Gebiet kohlenstoffreicher Materialien, wie Fullerene und acetylenische Netzwerke. Seine Arbeiten waren durch eine anspruchsvolle Synthese und physikalisch-organische Analyse geprägt und wurden in zahlreichen internationalen Zusammenarbeiten durchgeführt.

In Anerkennung seiner wissenschaftlichen Leistungen wurden François Diederich zahlreiche Auszeichnungen zuteil, darunter der Arthur C. Cope Scholar Award (1992), der Otto-Bayer-Preis (1993), der Humboldt-Forschungspreis (2005), die August-Wilhelm-von-Hofmann Denkmünze (2006), der Breslow Award (2007), die Adolf-von-Baeyer-Denkmünze (2011), der Prix Paul Metz (2014) sowie der Nauta Award (2016). Fernerhin war er Mitglied der Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften, der American Academy of Arts and Sciences, der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste sowie der US-National Academy of

Sciences. Des Weiteren war François Diederich Ehrendoktor des Technion – Israel Institute of Technology und Ehrenmitglied der Gesellschaft Deutscher Chemiker.

Im Jahr 2002 wählte die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften François Diederich, deren Mathematisch-naturwissenschaftlicher Klasse er angehörte, zu ihrem Ordentlichen Mitglied.

Am 23. September 2020 ist François Diederich im Alter von 68 Jahren nach schwerer Krankheit im Kanton Zürich verstorben. Die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften verliert mit ihm einen hochangesehenen Kollegen.

Professor Dr. Dr. h.c. mult. Christoph Marksches

Präsident